

Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 38.

Dinstag den 30. März

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 421. (3) Nr. 5017.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Nach einer Eröffnung der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei vom 11. Februar l. J. ist die k. k. österreichische und die herzoglich Anhalt-Bernburg'sche Regierung mittelst ausdrücklicher, bei der genannten Haus-, Hof- und Staatskanzlei am 28. Jänner d. J. ausgewechselten Ministerial-Erklärungen dahin übereingekommen, daß die Bestimmungen des Bundeschlusses vom 20. Juni 1817 über die den Untertanen der deutschen Bundesstaaten bei Vermögens-Exportationen aus einem in den andern Bundesstaat zustehende Freiheit von allen Nachsteuern (jus detractus gabella emigrationis) auch auf die Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, welche nicht zum deutschen Bunde gehören, wechselseitig ihre Anwendung finden sollen, und zwar rücksichtlich der ungarischen Länder, in so fern jene Abgaben in die landesfürstlichen Cassen fließen, rücksichtlich der übrigen Provinzen aber ohne alle Beschränkung. — Dieses wird in Folge des eingelangten Decretes der hohen k. k. vereinigten Hofkanzlei vom 20. Februar l. J., Zahl 4960, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 3. März 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 449. (2) Nr. 5518.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Behandlung der am 1. März 1847 in der Serie 207 verlostten Hofkammer-Obligatio-

nen zu drei und einhalb, zu vier, zu vier und einhalb und zu fünf Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 3. März l. J., Z. 1756, wird mit Beziehung auf die hierortige Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Von den Hofkammer-Obligaticnen, welche in die am 1. März 1847 verlostte Serie 207 eingetheilt sind, nämlich Nr. 56920 mit der Hälfte der Capitals-Summe, und Nr. 56061 bis einschließig Nr. 57467 mit den vollen Capitals-Beträgen, werden die darunter begriffenen Capitalien zu vier und einhalb und zu fünf Percent an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückbezahlt. Die in dieser Serie enthaltenen Hofkammer-Obligaticnen zu drei und einhalb und zu vier Percent werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit drei und einhalb und mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlostten Schuldbriefe zu vier einhalb und zu fünf Percent beginnt am 1. April 1847, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse geleistet, bei welcher die verlostten Obligaticnen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf hastenden Zinsen, und zwar bis 1. März 1847 zu zwei und ein Viertel, und zu zwei und einhalb Percent in Wiener Währung, für den Monat März 1847 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu vier und einhalb und zu fünf Percent in Conventions-Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligaticnen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung hastet, ist vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung ver-

fügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — §. 5. Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen Hofkammer-Obligationen zu drei einhalb und zu vier Percent gegen neue in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse, bei welcher die verlosenen Obligationen einzureichen sind. — §. 7. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. März 1847, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausstehenden Zinsen in Wiener Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — §. 8. Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Creditscasse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Obligations-Umwechslung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse, oder bei jener Creditscasse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. — Im letzteren Falle haben sie die verlosenen Obligationen bei der Filial-Creditscasse einzureichen. — Laibach am 8. März 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Subernialrath.

3. 422. (3) Nr. 4017.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Suberniums. — Ueber verliehene Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 8. l. M., 3. 4129, hat die k. k. allgemeine Hofkammer am 23. Jänner l. J., im Sinne des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: — 1) Dem Johann Walfsohn, Rechnungsofficial der k. k. galizischen Provinzial-Staatsbuchhaltung, wohnhaft in Lemberg Nr. 193, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch die Abtritte durchaus nicht verunreinigt werden können. — 2) Dem Eduard Jäger, Doctor der Medicin und Chyrurgie, und Assistent der Augen=

Academie, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 136, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und rücksichtlich Verbesserung der unterm 17. Junius 1844 privilegierten Erfindung, wornach bei Schießgewehren aller Art mit Vereinfachung und Beschleunigung des Ladens, mit geringen Kosten, bestimmt, sicher und ohne Gefahr die bei der Mündung oder rückwärts in das Geschloß eingebrachte Ladung im Innern desselben entzündet werde, ohne dabei die Kapseln anzuführen oder aufzustecken, Zündkraut aufzuschütten, Blechzündler, Feuersteine oder Luntentzündler anzuwenden. — 3) Dem Osvaldo Ferracina, Maschinist, wohnhaft in Bassano im Venetianischen, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Maschine (macchina idrovora) zum Heben des stehenden Wassers aus Flüssen, Teichen oder Seen, zum Trockenlegen der Keller bei tiefen Fundierungen, und zu vielen andern öconomischen Zwecken. — 4) Dem Alessandro Lonati, Zündhölzchen-Erzeuger, wohnhaft in Mailand, Corso di porta Tomasino, Nr. 2016, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Befertigung der Zündhölzchen. — 5) Dem Andrea Galvani, Handelsmann, wohnhaft in Pordenone im Venetianischen, für die Dauer von zehn Jahren, auf die Erfindung in der Papierfabrication, und zwar: 1) als Surrogate für die Hader und übrigen bisher zur Papierfabrication verwendeten Ingredienzen, sehr viele Arten von cultivirten Pflanzen, so lange sie noch zart, saftig, und im Zustande der Jugend beständig sind, das ist, vor ihrer Blüthe und vor ihrer Reife zu verwenden; 2) das Zeug während der Arbeit im Holländer abzusondern, wodurch die Gleichförmigkeit des Papierzeuges selbst bezieht werde, indem sich hierbei weder Klümpchen, noch so fein zerriebenes oder kurzes Zeug bilden könne, was bisher bei einem Theile der Masse nicht zu vermeiden gewesen sey, und 3) die bezüglichen Filter und Lächer chemisch zuzubereiten, wodurch denselben eine mehr als doppelte Dauer verliehen werde. — 6) Dem Carl Rumler, Custos-Adjunct am k. k. Hof-Mineralien-Cabinete, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 487, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung, aus jedem Harze und jedem harzähnlichen Körper eine öartige Flüssigkeit darzustellen, welche sich zur Auflösung des Federharzes (Caoutchouc's oder Gummielasticum's)

und zur Bereitung von Firnissen und Anstreicherfarben vollkommen eigne. — 7) Dem Ludwig Döbler, königl. preuß. Hof- und academischer Künstler, derzeit in Wien, Windmühle Nr. 46, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung in der Construction eines optischen Apparates, durch welchen ohne Mechanismus, durch den Eindruck des Lichtes auf das Auge, bewegliche Figuren an der Wand dargestellt werden können. — 8) Dem Andreas Christian Roth, Privatier, wohnhaft in Haidendorf, B. U. M. B. in Niederösterreich, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der Weißwäsch-Knöpfe, welche mit doppelter gespannter Leinwand ohne Naht in mesingenen feinversilberten Ringeln gerollt seyen, in der Wäsche, so wie auch unter der Rolle keinen Schaden leiden, endlich eleganter und dauerhafter als die bisher erzeugten und gleich billig seyen. — Laibach am 26. Februar 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Subernialrath.

3. 448. (2) Nr. 5502. ad Nr. 6971.
Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirksamte zu Pirano ist die Stelle des Actuars erster Classe mit dem Jahresgehälte von 500 fl. in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich um diese Stelle, oder um eine durch ihre Befehung im Istrianer Kreise sich erledigende Actuarstelle zweiter Classe mit dem Jahresgehälte von 400 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 25. April d. J. an das Istrianer Kreisamt zu Pissino gelangen zu machen, und sich darin über die für jene Stellen erforderlichen Eigenschaften auszuweisen, auch über ihre allfällige Bewandtschaft oder Verschwägerung mit den Bezirksbeamten Istriens zu äußern. — Vom k. k. Subernium im österr. illyrischen Küstenlande. Triest den 13. März 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 435. (3) Nr. 2727.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey hierorts eine Kanzellisten-Stelle mit dem jährlichen Gehälte von 400 fl. und

dem Borrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen mit 500 fl. und 600 fl. in Erledigung gekommen.

Es werden daher alle diejenigen, welche um diese erledigte Stelle sich zu bewerben beabsichtigen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen und mit den Nachweisungen ihrer Moralität, Studien, Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste gehörig belegten Gesuche längstens binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Intelligenz-Blätter an gerechnet, hierorts zu überreichen, und in denselben auch sich zu erklären, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem der Beamten dieses k. k. Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen.

Laibach am 23. März 1847.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 447. (2) Nr. 4403.
K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung der Vorspanns-Beistellung in der Station Laibach wird für den 2. Militär-Semester 1847 eine Minuendo-Licitacion am 6. k. M. April um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden. — Pachtlustige werden hierzu mit dem Bedeuten eingeladen, daß jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu erlegen habe, welches von dem Ersteher als Caution einzubelassen ist. — Die übrigen Licitationsbedingnisse können täglich während der Amtsstunden bei dem k. k. Kreisamte eingesehen werden. — Bis zur Mittagsstunde des Licitationstages werden auch schriftliche Offerte angenommen, die jedoch nach dem folgenden Formulare verfaßt werden müßten: — F o r m u l a r e. Der Gefertigte erklärt hiemit, die Beistellung der Vorspann in der Station Laibach während des zweiten Militär-Semesters 1847 als Pächter gegen Vergütung von . . kr. pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, und verpflichtet sich, die bezüglichen Licitationsbedingnisse in allen Puncten genau zu erfüllen. — Zugleich wird das bestimmte Badium pr. 200 fl. (oder der Legschein über das bei der k. k. Kreis-casse erlegte Badium pr. 200 fl.) angeschlossen. — K. K. Kreisamt Laibach den 20. März 1847.

3. 437. (2) Nr. 4445.

Concurs-Verlautbarung.

Durch die mit hohem Sub. Decrete vom 12. d. M., 3. 6076, verfügte Übersetzung des Bezirks-Wundarztes Steinmeh aus dem Bezirk

Münkendorf in den Bezirk Neumarkt, ist die Bezirks-Bundarztenstelle im Bezirke Münkendorf, mit der fixen jährlichen Remuneration von sechzig Gulden C. M., und mit dem Wohnsitz in der Stadt Stein, in Erledigung gekommen. — Bewerbungslustige werden aufgefordert, ihre dießfälligen gehörig instruirten Competenzgesuche bis 15. k. M. April d. J. unmittelbar bei diesem Kreisamte zu überreichen. — Die Behelfe, welche zur Unterstützung der Bewerbungsgesuche gefordert werden, sind die gewöhnlichen. — K. K. Kreisamt Laibach am 18. März 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 440. (2) Nr. 165.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 9. März 1847, Nr. 165, die mit Edict vom 11. Mai 1846, Nr. 364, ausgeschriebene aber sistirte executive Feilbietung der, dem Michel und Martin Meyerle gehörigen zwei 1/4 Huben, Rect. Nr. 165 u. 165 1/2 sammt Gebäuden in Bornschloß Haus - Nr. 78, wegen, vom mitvergewährten Michel Meyerle dem Georg Sterbenz schuldigen 29 fl. 6 1/2 fr. c. s. c., reassumirt und zur Vornahme die erste Tagsfahrt auf den 10. April, die zweite auf den 8. Mai, die dritte auf den 4. Juni 1847, um die 10. Frühstunde unter dem Anhange des ersten Edictes angeordnet worden.

Bezirksgericht Pölland am 9. März 1847.

3. 444. (2) Nr. 194.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Jacob Sterger von Feistenberg, die mit Bescheid vom 14. August 1845, Z. 1000, bewilligte executive Feilbietung der, dem Mathias Lorenz gehörigen, zur Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 140 dienstbaren, gerichtlich auf 315 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube zu Feusche Haus - Nr. 2, sammt den dazu gehörigen Fahrnissen, wegen schuldigen 39 fl. 22 fr. und der Executionskosten reassumirt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 27. April l. J., den zweiten auf den 27. Mai und den dritten auf den 26. Juni 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte Feusche mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Landstraß am 26. Februar 1847.

3. 443. (2) Nr. 161.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Friedrich Schidan, als Nachhaber seiner Ehegattinn Dominica Schidan, die executive Feilbietung der, dem Andreas Rave-

tshitsch gehörigen, der Herrschaft Mokritz sub Berg-Nr. 79 und 51 dienstbaren, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Weingärten Zirnig und Novagora, wegen schuldigen 38 fl. 26 fr. und der Executionskosten bewilligt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 29. April 1847, den zweiten auf den 29. Mai und den dritten auf den 28. Juni 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 28. Februar 1847.

3. 442. (2) Nr. 224.

E d i c t

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Jacob Suppan von Gorjusck, wider Johann Suppan und seine allfälligen Erben, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, zu Gorjusck sub Conser. Nr. 2 gelegenen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1294 dienstbaren, auf Namen Johann Suppan vergewährten Drittelhube eingebracht, worüber die Verhandlungstagfahung auf den 10. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Lorenz Sallocher von Gorjusck als Curator bestellt.

Welches den Beklagten zu dem Ende erinnert wird, daß sie bei der Tagsfahung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, übrigens in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens der Gegenstand mit dem aufgestellten Curator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1847.

3. 441. (2) Nr. 561.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas Miklauszich von Neudorf, als Bevollmächtigten der Erben und Curator des Anton Modiz'schen Verlasses, in die executive Feilbietung der, zum Johann Zuvanz'schen Verlasse gehörigen, sub Urb. Nr. 108/104, Rect. Nr. 406, der löblichen Herrschaft Nadlischeg dienstbaren, gerichtlich auf 3135 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 294 fl. 50 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 24. April, 25. Mai und 24. Juni 1847, jedesmal Vormittag 10 Uhr, in loco Eachou, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. — Bezirksgericht Schneeburg am 26. Februar 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 454. (1) Nr. 5019. ad Nr. 6456.
 Concurſ - Verlautbarung
 zur Beſetzung der erledigten Verwal-
 ter = Stelle im k. k. Strafhauſe in Gra-
 diſca. — Im k. k. Strafhauſe zu Gradiſca, im
 Görzer Kreiſe, iſt die Verwalter = Stelle erledigt, mit
 welcher ein Gehalt jährlicher ſieben hundert Gulden
 C. M., der Bezug von ſechs Wiener Klaftern Brenn-
 und drei Klaftern Ruchenholzes, 80 Pfund
 Talgkerzen oder einer verhältnißmäßigen Menge
 Brennölſ verbunden iſt. — Außerdem hat der
 Strafhauſ = Verwalter den Genuß der freien
 Wohnung im Strafhauſe, ſo wie auch den Be-
 zug von zwei Dritttheilen der zwölfpercentigen
 Remuneration von dem reinen und wirklich rea-
 liſirten Ertrage des Arbeits = Verdienſtes; woge-
 gen er zur Leiſtung einer Caution von Eintau-

ſend Gulden Conv. Münze im Varen oder mit-
 telſt Hypothek verpflichtet iſt. — Diejenigen,
 welche um dieſe Stelle ſich zu bewerben geden-
 ken, haben ihre documentirten Geſuche biſ zum
 20. April 1847 im Wege ihrer vorgeſetzten Be-
 hörde an das k. k. Kreisamt in Görz einzufen-
 den, und darin Geburtsort, Religion, Alter, den
 Umſtand, ob ſie ledig oder verehelicht ſind, die
 Kenntniß der italieniſchen, deutſchen und Kraini-
 ſchen Sprache, dann die vollkommene Kenntniß
 im Rechnungsfache, ſo wie auch die Fähigkeit
 zur Leitung der Fabrikarbeiten in der Anſtalt,
 ihre Unbeſcholtenheit, die biſher geleifteten Dienſte,
 und das Vermögen, die erforderliche Caution zu
 leiſten, gehörig auszuweiſen. — Vom k. k. künſt-
 ländiſchen Gubernium: Trieſt am 6. März 1847.
 Johann Ritter v. Boſizio,
 k. k. Gubernial = Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 456. (1) Nr. 221. ad Nr. 2673.
 Concurſ - Kundmachung.
 Zuſolge des hohen Hofkammer = Decretes
 vom 24. Februar 1847, 3. 7062j364, iſt bei
 der k. k. künſtländiſch = dalmatiſchen Camer-
 al = Gefällen = Verwaltung eine proviſoriſche
 Concipiſtenſtelle mit dem Gehalte jährlicher
 600 fl. für den Ueberſetzungsdienſt aus der
 deutſchen in die italieniſche Sprache und umge-
 kehrt zu beſetzen, Behufs deren Erlangung die
 Bewerber ſich nebst den übrigen normalmäßigen
 Erforderniſſen noch inſbeſondere über die voll-
 kommene Kenntniß der deutſchen und italieni-
 ſchen Sprache auszuweiſen und zu dieſem En-
 de einer beſondern Prüfung vor einer eigenen
 Commiſſion zu unterziehen haben. — Die Be-
 werber um dieſen Poſten haben ihre regelmä-
 ßig belegten Bittgeſuche innerhalb der biſ 15.
 April ſeitzgeſetzten Concurſfriſt im Wege der
 ihnen vorgeſetzten Behörde bei der k. k. kün-
 ſtländiſch = dalmatiſchen Cameral = Gefällen =
 Verwaltung zu überreichen, in denen inſbeſon-
 ders anzugeben iſt, ob der Bewerber mit ir-
 gend einem Beamten dieſes Cameralbereiches
 verwandt oder verſchwägert iſt. — Von der
 Vorſtehung der k. k. künſtländiſch = Dalmat.
 Cameral = Gefällen = Verwaltung. — Trieſt am
 8. März 1847.

Avviso di Concorso.
 In ſeguito al Decreto dell' eccelsa
 I. R. Camerale aulica generale 24 Febrajo
 p. p. Nr. 7062j364, è da rimpiazzarsi presso
 l' I. R. Amministrazione Camerale centrale
 pel Litorale e per la Dalmazia un provvi-
 sorio posto di Vice - Segretario, cui va an-
 nesso l'annuo stipendio di fiorini 600, per il
 conſegimento del quale poſto deve l'aspi-
 rante oltre i requisiti normali leggitimare
 la perfetta cognizione della lingua tedesca
 ed italiana; ed aſſoggettarsi a tal uopo ad
 un esame innanzi ad apposita Commissione.
 — Si dichiara quindi apperto il concorso
 a tutto il giorno 15 Aprile a. c. entro il qual
 termine dovranno i concorrenti presentare
 o far pervenire all' I. R. Amministrazione Ca-
 merale centrale col mezzo delle Autorità,
 da cui dipendono le loro istanze regolar-
 mente documentate, nelle quali oltre ciò
 avranno a dichiarare, se siano in legame
 di parentela od affinità con qualche impie-
 gato di questo territorio camerale. — Dall'
 Praesidio dell' i. r. Amministrazione Cam-
 merale Centrale per il Littorale e pella Dal-
 mazia. — Trieste l' 8. Marzo 1847.

3. 434. (3)
 Concurſ = Ausſchreibung
 zur Beſetzung einer erledigten Straßen = Aſſiſtenten =
 Stelle in dieſem Gubernial = Gebiete. — Gemäß
 hohem Gubernial = Decrete vom 6. März d. J.,
 Zahl 4798, iſt in dieſem Gubernial = Gebiete eine
 (3. Amtsbl. Nr. 38 v. 30. März 1847.)

Straßenbau = Aſſiſtentenſtelle, mit dem Gehalte
 jährlicher 300 fl., einem Kanzlei = Pauschale jähr-
 licher 6 fl., und dem geſchlichen Zehrungsgelde
 für die Dienſtreiſen von täglich 1 fl., in Erledi-
 gung gekommen. — Diejenigen, welche dieſe
 Stelle zu erhalten wünſchen, haben ihre, mit

denen Zeugnissen über die an einer öffentlichen Lehranstalt zurückgelegten technischen Studien, dann der mit gutem Erfolg abgelegten theoretisch-practischen Baudirections-Prüfung aus dem Civil-, Straßen- und Wasserbau, so wie endlich über ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse belegten Gesuche bis 20. April d. J. bei dieser Baudirection einzureichen. — Von der k. k. Landesbaudirection. Laibach am 19. März 1847.

3. 461. (1) Nr. 131.

K u n d m a c h u n g.

Es ist in dem ständischen Burggebäude der Dienstposten eines Portiers und zugleich Hausmeisters, mit dem systemisirten Gehalte von Einhundert Achtzig Gulden C. M., der freien Wohnung und der Ueberkommung der Portier-Livree in Erledigung gekommen. — Jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Aufscheine, den Sitten- und Gesundheitszeugnissen belegten Gesuche, worin sie sich auch über ihre Kündigung im Lesen und Schreiben, und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, bis 16 April d. J. hieramts einzureichen. — Von der krainisch-ständisch-verordneten Stelle. Laibach am 8. März 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 452. (1) Nr. 613.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kobau von Oberfeld, in die Reassumirung der dritten, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 24. August 1844, 3. 2671, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 11. Jänner 1845, 3. 76, mit dem Reassumirungsvorbehalte sistirten executiven Feilbietung der, dem Barthelma Marz von Planina eigenthümlichen, und der Gütt Burg Wippach sub Urb. Fol. 62, R. 3. 43, Post-Nr. 71 dienstbaren 114 Hube, wegen dem Gesuchsteller schuldigen 250 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 1. Mai l. J., Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Besage angeordnet, daß gedachte Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe pr. 469 fl. 1 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 25. Februar 1847.

3. 450. (1) Nr. 315.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Widrich

von Wippach, Haus-Nr. 40, in die executive Feilbietung der, dem Gute Leutenburg sub Urb. Fol. 10, Rect. 3. 10 dienstbaren 118 Hube, und der ebendahin sub Urb. Nr. 11, R. 3. 22 dienstbaren $\frac{1}{32}$ Hube des Joseph Widrich von Losche, Haus-Nr. 20, wegen, dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Juni 1845, 3. 1260, schuldigen 264 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagfagungen, nämlich auf den 3. Mai, 2. Juni und 3. Juli 1847, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1759 fl. werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor der Licitation das 10 % Badium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 24. Jänner 1847.

3. 451. (1) Nr. 4733.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben: Es sey mit Bescheid ddo. 27. November 1846, 3. 4733, über Ansuchen des Anton Mistlej, durch Herrn Dr. Dvjiash zu Laibach, die executive Versteigerung der, dem Franz Mistlej von Drehouza gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 24 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse; ferner der Realitäten, als: der zur Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, bestehend aus dem auf 400 fl. bewertheten Wohnhause sub Conscr. Nr. 10, des auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Ackerß Berzhizh ta duleini und dem Acker Berzhizh ta gureini nebst Forst, im erhobenen Werthe pr. 420 fl.; ferner der zur Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 171 dienstbaren und gerichtlich auf 110 fl. bewertheten Braida Bankouz, und der Herrschaft Wippach Urb. Fol. 903 unterthänigen 5 Gemein-Antheile von 13 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben 3 Termine, und zwar: auf den 23. Februar, 23. März und 22. April 1847, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Drehouza mit dem Anhang bestimmt, daß die Fahrnisse, und die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß ein jeder Licitant das 10 % Badium zu erlegen habe.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Wippach am 27. November 1846.

Anmerkung: Bei der zweiten Feilbietung am 23. März 1847 sind keine Kauflustigen erschienen, daher die dritte am 22. April l. J. vorgenommen werden wird.